

Die Chronologie

Jahr	Mitglieder	Präsident	Stichwörter
1919	1100	Friedrich Fritschi	Eintrittsgeld 1-12 Fr., sowie Prämie von 2-6 Fr. Nur für SLV-Mitglieder (männlich) und deren Ehefrauen und Kinder
1920			Haupteinnahmequelle über Kollektivversicherungen für Lehrerseminare
1928	2000		Selbsttaxation (statt ärztliche Untersuchung). Bereits zu dieser Zeit versuchte man die Arztkosten einzusparen, indem man zur Selbsttaxation riet und man bei Beschwerden zuerst die Apotheke aufsuchte anstelle einer ärztlichen Untersuchung
1943	4000	Hans Müller	1. Prämienhöhung, die auf den Krieg und die massiven Tuberkulose-Fälle zurückzuführen waren. Gründung des Emil-Graf-Fonds zu Ehren des Gründungsverwalters zur Unterstützung von durch den Krieg in Krise geratenen Lehrern. Bis dahin gab es rund 20 Jahre keine Prämienhöhung.
1946	5000		Krankenscheine für 2 Fr. Bevor man einen Arzt konsultierte, musste man zu dieser Zeit bei der Krankenkasse einen Krankenschein für 2 Fr. beantragen. Es gab ganze Abteilungen, die nur mit dem Ausstellen der Krankenscheine zuständig waren. Bereits dort hat man abgewägt, wenn er nicht kränklich aussah, ob der Krankenschein gerechtfertigt war oder nicht. Also hat man auch bereits hier die Arztkosten versucht einzudämmen und funktionierte so als 1. Filter für Arztgänge.
1950		Heinrich Hardmeier	Prämienanstieg auf 4-9 Fr. pro Monat. Was im Vergleich zu einem Lehrerlohn von damals im Monat etwa im gleichen Verhältnis wie heute liegt.
1959			Die Millionengrenze für Leistungsauszahlungen wurde überschritten
1962	8000		Öffnung der Krankenkasse SLV auch für Hauptamtliche Lehrer und nun auch Lehrerinnen, die nicht dem Schweizerischen Lehrerverband SLV angehörten
1964			1. Franchise von 10 Fr. pro Quartal. Bei 4x Krankheit im Jahr machte dies 40 Fr. + die 4 Krankenscheine für insgesamt 8 Fr. Erste Taggeldversicherung für 2 Fr. für nicht erwerbstätige (spöttisch wurde diese auch Hausfrauentaggeld genannt).
1970			Kostenexplosion auf über 3 Millionen Franken
1971			Die erste Zahnpflegeversicherung wurde lanciert
1974			Seit 1911 die erste Revision der Krankenversicherung nach rund 60 Jahren, damals noch KUVG genannt.
1978	10000	Ernst Schneider	Mittelstandsversicherung für den Hochverdiener. Damals durfte der Arzt die Steuerrechnung des Patienten auf Verlangen einsehen und je nach Einkommensstand eine höhere Taxe verrechnen. So hat man sich mit einer Mittelstandsversicherung dagegen

			abgesichert. Damals waren die mitversicherten Kinder gratis für eine Dauer von 20 Jahren. Dies war der Trumpf der damaligen SLKK, dann hat dies der Bund als Dienstleistung verboten.
1980			Weitere Kostenexplosion
1981	9917		Die Schweizerische Lehrerkrankenkasse hat das Welschland als Tätigkeitsgebiet aufgegeben und die Konkordia hat die Versicherten der SLKK abgeworben. Die Mitgliederzahl ist eingebrochen. Wie man feststellen kann, war es bereits in den 80er-Jahren ein hart umkämpfter Markt. Der Tiefpunkt von 8600 Mitgliedern wurde jedoch erst später erreicht.
1985	9932	Heinrich Hardmeier	Durch den unerwarteten Tod von Ernst Schneider, sprang nochmals Heinrich Hardmeier im Alter von 87 Jahren als Präsident und Geschäftsleiter für 2 Jahre ein.
1987	9736	Peter Treichler	In der Schweizerischen Lehrerkrankenkasse waren 10 vollamtlich beschäftigte Frauen und ein Mann beschäftigt, nach einem Jahr nach dem Amtsantritt von Herrn Treichler wurden vier davon pensioniert. Der Altersdurchschnitt der Mitarbeiter war demnach als hoch einzuschätzen. Zusätzlich bekam die Buchhaltung den ersten PC.
1989	9484		Nach 40 Jahren wurde die Langzeitangestellte Frau Meister pensioniert. Die Schweizerische Lehrerkrankenkasse war ihre Lebensarbeitsstelle. Beim modernen Jobhopping ist heute nicht mehr daran zu denken. Dennoch hat die SLKK auch heute eine minime und natürliche Fluktuation
1991	8924		Erste Jahresfranchise
1995	9079		Der Bund entscheidet, dass sich die Schweizerische Lehrerkrankenkasse nicht mehr als „Schweizerisch“ bezeichnen darf, somit passiert die Namensänderung in SLKK.
2001	12788		Aufspaltung der SLKK in 2 Genossenschaften: KRANKENKASSE SLKK und SLKK VERSICHERUNGEN
2002	14246	Peter Treichler Dr. iur. Urs Korner	Präsident der SLKK Krankenkasse bis 2004 Gründung der SLKK VERSICHERUNGEN mit Präsident Herrn Dr. iur. Urs Korner
2005	14135	Ulrich Müller	Das BAG verbietet der SLKK Kinder gratis zu versichern. Genossenschaft KRANKENKASSE SLKK mit Präsident Herrn Ulrich Müller
2009	14500	Ulrich Müller Dr. iur. Urs Korner	Direktionswechsel von Peter Rähmi an Peter Sieber (2007) Heute zeigt sich die SLKK heute als modernes Unternehmen und attraktiver Arbeitgeber.